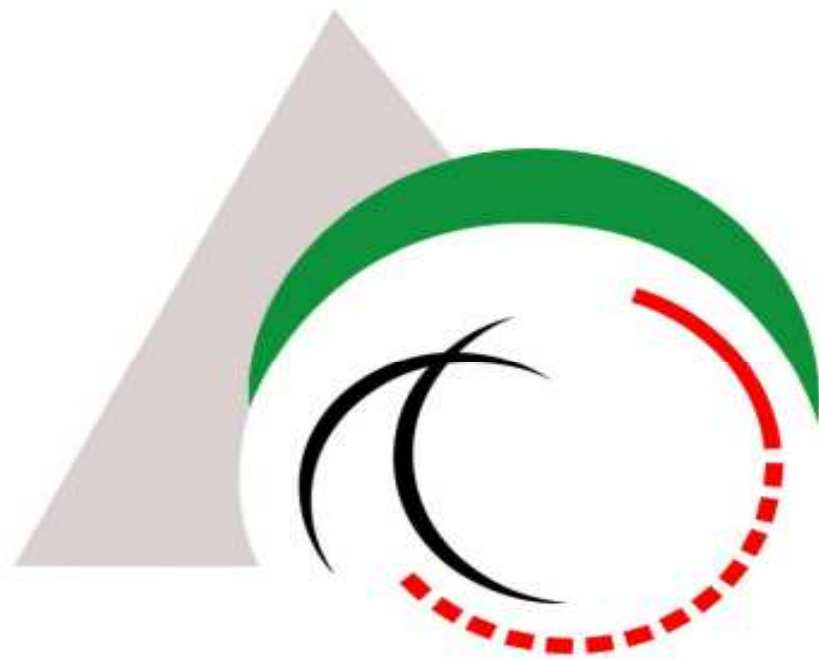




G E M E I N D E
G Y H U M

Rechenschaftsbericht

**gemäß § 100 Absatz 1 Nds. Gemeindeordnung
i.V.m. § 40 Absatz 2 Ziffer 6 GemHVO
zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010
der Gemeinde Gyhum**

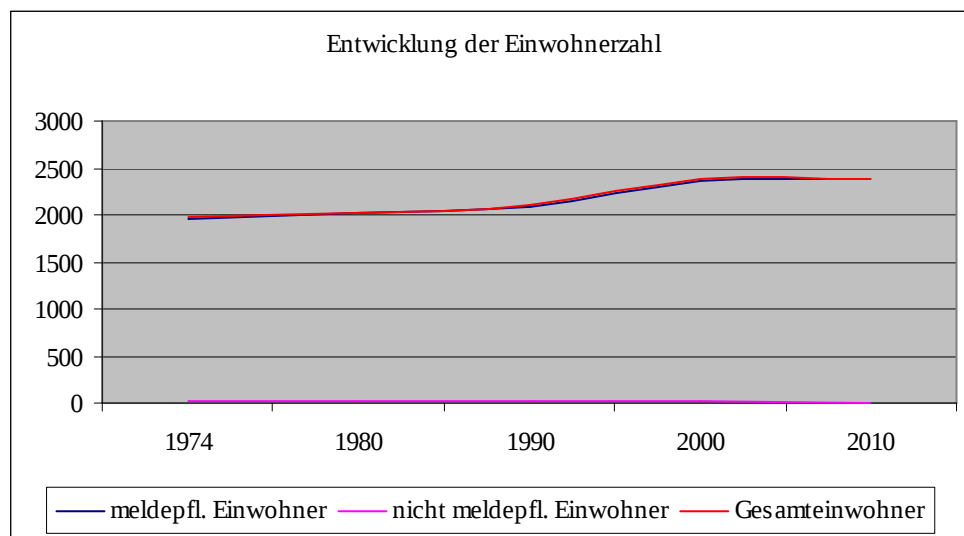
Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Demographische Entwicklung	2
2. Haushaltssatzung	2
3. Rechnungsergebnis	4
4. Reste auf das Nachjahr	7
5. Zuführung zum Vermögenshaushalt	8
6. Kostenrechnende Einrichtungen	8
7. Entwicklung der Steuern und Umlagen	9
8. Haushaltsüberschreitungen	10
9. Rücklage	13
10. Darlehen	13
11. Investitionen, Finanzierung	14
12. Zuwendungen an die Gemeinde Gyhum	15
13. Erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen	16

1. Demographische Entwicklung

Die Gemeinde Gyhum in ihrer heutigen Form ist nach dem Gesetz zur Neuregulierung der Gemeinden im Raum Bremervörde vom 13.06.1973 entstanden. Seiner Zeit wurden die Gemeinden Bockel, Hesedorf, Gyhum, Nartum und Wehldorf zum 01.03.1974 zu der heutigen Gemeinde Gyhum zusammengeführt.

Die Gesamteinwohnerzahl setzt sich aus den meldepflichtigen und den nicht meldepflichtigen Einwohnern zusammen. Nicht meldepflichtige sind Mitglieder der NATO-Streitkräfte, die hier mit der für den Finanzausgleich zu berücksichtigenden Stärke einbezogen werden. Die Einwohnerzahl hat sich wie folgt entwickelt:



Aktuell zum 30.06.2010 beträgt die Einwohnerzahl 2.378. Die Gemeindefläche betrug 1974 4.843 ha und wurde durch eine Gebietsänderung 1985 auf 4.844 ha erhöht und durch eine Flurneuordnung 2007 auf 4.843,9 ha verringert.

2. Haushaltssatzung

Der von der Samtgemeindeverwaltung entwickelte Haushaltsplan sowie die Haushaltssatzung 2010 wurden am 26.01.2010 vom Rat der Gemeinde Gyhum beschlossen. Die Haushaltssatzung wurde am 18.05.2010 vom Landkreis Rotenburg genehmigt, am 04.06.2010 in der Zevener Zeitung veröffentlicht und hat während der Zeit vom 07.06.2010 bis 15.06.2010 öffentlich ausgelegen.

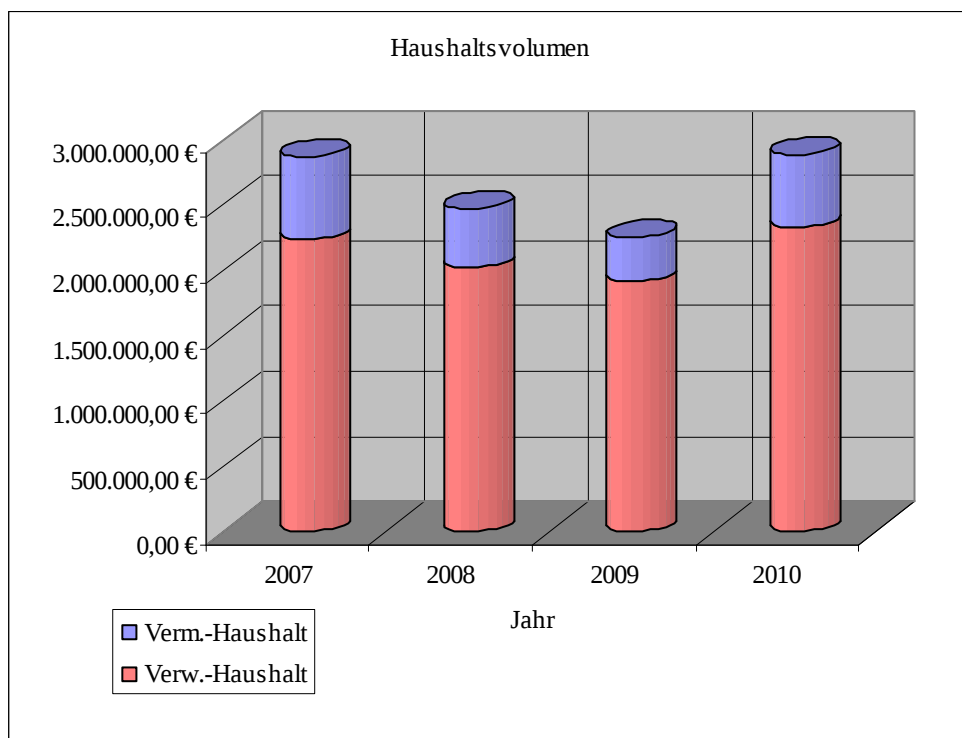
Eine Nachtragshaushaltssatzung wurde nicht beschlossen.

Die Haushaltsansätze sowie das Anordnungssoll betragen:

	Einnahmen	Ausgaben	Fehlbetrag
Verwaltungshaushalt	1.973.800 €	1.973.800 €	0 €
Vermögenshaushalt	475.100 €	475.100 €	0 €
Gesamtvolumen	2.448.900 €	2.448.900 €	0 €
AO-Soll Verwaltungshaushalt	2.333.231,88 €	2.333.231,88 €	0 €
AO-Soll Vermögenshaushalt	553.867,41 €	553.867,41 €	0 €
Unterschied	-438.199 €	-438.199 €	

Die Jahresrechnung 2009 für die Gemeinde Gyhum schloss mit einem Soll-Fehl-betrag in Höhe von 8.421,12 Euro ab. Dieser Fehlbetrag konnte im Haushaltsjahr 2010 ausgeglichen werden.

Das Volumen des Haushaltes hat sich wie folgt entwickelt:



Die Steigerung im Verwaltungshaushalt ist dem langsamen Erholen des Gewerbesteueraufkommens und der positiven Entwicklung der Automatensteuer zuzuschreiben. Das Volumen des Vermögenshaushaltes ist bezogen auf die unterschiedlichen Vorhaben sowie durch die Rücklagenbewirtschaftung stärkeren Schwankungen unterlegen.

3. Rechnungsergebnis

Das Rechnungsergebnis wird unter Einbeziehung der Reste aus dem Vorjahr, dem Anordnungsoll aus der Haushaltsüberwachung, dem Ist aus den tatsächlichen Zahlungsvorgängen sowie den Resten auf das Nachjahr gebildet.

	Einnahmen	Ausgaben	Unterschied
Reste aus Vorjahren	102.257,78 €	102.257,78 €	0,00 €
Anordnungsoll	2.887.099,29 €	2.887.099,29 €	0,00 €
Ist	2.887.917,84 €	2.836.425,60 €	51.492,24 €
Reste auf Nachjahr	-818,55 €	50.673,69 €	-51.492,24 €
Haushaltsoll	2.448.900,00 €	2.448.900,00 €	0,00 €
Haushaltsvergleich	438.199,29 €	438.199,29 €	0,00 €

Der Gesamtabschluss stellt sich wie folgt dar:

Verwaltungshaushalt	
Einnahme-Soll	2.333.231,88 €
abzüglich Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00 €
Summe Einnahmen	2.333.231,88 €

Ausgabe-Soll	2.333.231,88 €
abzüglich Zuführung zum Vermögenshaushalt	415.108,33 €
Summe Ausgaben	1.918.123,55 €

Abschluss Verwaltungshaushalt	415.108,33 €
-------------------------------	--------------

Vermögenshaushalt	
Einnahme-Soll	553.867,41 €
abzüglich Zuführung vom Verwaltungshaushalt	415.108,33 €
Summe Einnahmen	138.759,08 €

Ausgabe-Soll	553.867,41 €
abzüglich Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00 €
abzüglich Zuführung zur Rücklage	249.778,63 €
Summe Ausgaben	304.088,78 €

Abschluss Vermögenshaushalt	-165.329,70 €
-----------------------------	---------------

Gesamtabschluss	249.778,63 €
-----------------	--------------

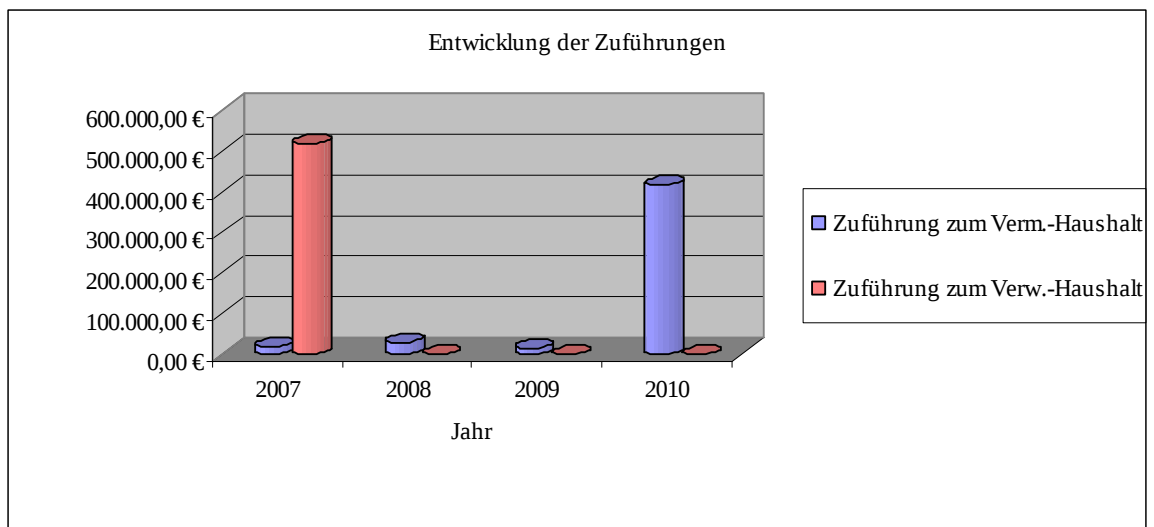
Dem Vermögenshaushalt sind die überschüssigen Mittel aus dem Verwaltungshaushalt zuzuführen. Eine detailliertere Betrachtung erfolgt unter Nummer 5. Es ergibt sich aus der Jahresrechnung folgende Zuführung:

Darlehnsbeschaffungskosten	0,00 €
ordentliche Tilgung	15.200,00 €
Zwischensumme	15.200,00 €
Überschuss Verwaltungshaushalt	399.908,33 €
Zuführung insgesamt	415.108,33 €

Haushaltsansatz	23.700,00 €
Überschreitung	391.408,33 €

Der Haushaltsansatz für die Zuführung zum Vermögenshaushalt wurde daher um 391.408,33 Euro überschritten.

Die Zuführungen haben sich wie folgt entwickelt:



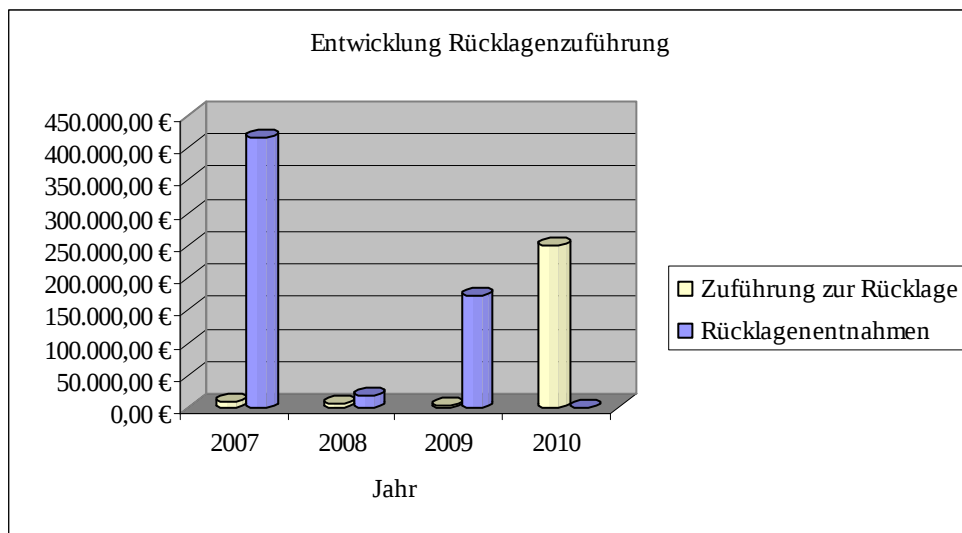
Ein Überschuss des Vermögenshaushalts wird der Rücklage zugeführt. Auf der anderen Seite können zur Deckung des Haushalts, sofern vorhanden, Rücklagemittel verwendet werden. Sie sollen in erster Linie zur Finanzierung der Investitionen dienen. In Ausnahmesituationen können die Rücklagemittel aber auch zur Deckung eines Fehlbetrages im Verwaltungshaushalt herangezogen werden. Im Allgemeinen werden der Rücklage aber zumindest die Zinsen zugeführt. Aus der Jahresrechnung ergibt sich folgendes Bild:

Rücklagenentnahme	0,00 €
Haushaltsansatz	11.400,00 €
Überschreitung	-11.400,00 €

Rücklagenzuführung	249.778,63 €
Haushaltsansatz	1.800,00 €
Überschreitung	247.978,63 €

Saldo	-249.778,63 €
Haushaltsplan	9.600,00 €
Differenz	-259.378,63 €

Die Zuführungen bzw. Entnahmen aus der Rücklage haben sich wie folgt entwickelt:



4. Reste auf das Nachjahr

Die Einnahme- und Ausgabereste setzen sich wie folgt zusammen:

1. Einnahme-Reste

a) Kasseneinnahme-Reste

Verwaltungshaushalt		
Grundsteuern	14.909,30 €	
Zinsen aus Steuernachfordg.	2.304,00 €	
Vergnügungssteuer	21.369,95 €	
Betreuungsentgelte	1.580,69 €	
Sonstiges	2.141,75 €	
Summe Verwaltungshaushalt		42.305,69 €
Vermögenshaushalt		9.133,54 €
Summe Kasseneinnahme-Reste		51.439,23 €

b) Haushaltseinnahme-Reste 50.000,00 €

Summe der nach 2011 zu übertragenden Einnahme-Reste 101.439,23 €

2. Ausgabe-Reste

a) Kassenausgabe-Reste

Verwaltungshaushalt	0,00 €	
Vermögenshaushalt	0,00 €	
Summe der Kassenausgabe-Reste		0,00 €

b) Haushaltsausgabe-Reste

Verwaltungshaushalt		
alte Reste	0,00 €	
neue Reste (Prüfungsgeb. + Alarmpläne)	2.500,00 €	
Summe		2.500,00 €
Vermögenshaushalt		
alte Reste	1.983,93 €	
neue Reste	148.447,54 €	
davon RWK Gyhum	125.000,00 €	
davon Energ.San Turnh.	18.653,32 €	
davon Energ.San Kspkr Nartum	3.076,41 €	
Summe		150.431,47 €

5. Zuführung zum Vermögenshaushalt

Aus dem Verwaltungshaushalt sind dem Vermögenshaushalt mindestens die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung zuzuführen. Darüber hinaus sollen dem Vermögenshaushalt die aus speziellen Entgelten gedeckten Abschreibungen zur Refinanzierung (Ansammlung von Rücklagen) der Anlageobjekte zugeführt werden. Weist der Verwaltungshaushalt noch einen Überschuss aus, ist dieser als freie Spitze ebenfalls dem Vermögenshaushalt zuzuleiten. Sofern ein Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt durch Rücklagemittel gedeckt wird (Zuführung zum Verwaltungshaushalt), werden die Zuführungen im Ergebnis saldiert. Es ergibt sich folgendes Bild:

Kreditbeschaffungskosten 2010	0,00 €
ordentliche Tilgung 2010	15.200,00 €
Summe Mindestzuführung	15.200,00 €
aus speziellen Entgelten gedeckte Abschreibungen	0,00 €
Summe Sollzuführung	15.200,00 €
tatsächliche Zuführung	415.108,33 €
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00 €
verbleibende freie Spitze	399.908,33 €

Die Ausweisung der Mindestzuführung nach § 22 Absatz 1 GemHVO ist erfüllt.

6. Kostenrechnende Einrichtungen

Nach verschiedenen allgemeinen oder speziellen Vorschriften werden auf örtlicher Ebene sogenannte kostenrechnende Einrichtungen geführt. Einrichtungen, die nach dem Nds. Kommunalabgabengesetz geführt werden, sollen in der Regel kostendeckend betrieben werden. Spezielle Vorschriften können von dieser Vorgabe abweichen. Bei Vermietungen bzw. Verpachtungen ist ein Überschuss in Höhe einer angemessenen Eigenkapitalrendite als unschädlich anzusehen, während sonst Überschüsse nicht entstehen dürfen. Es ergibt sich folgende Übersicht:

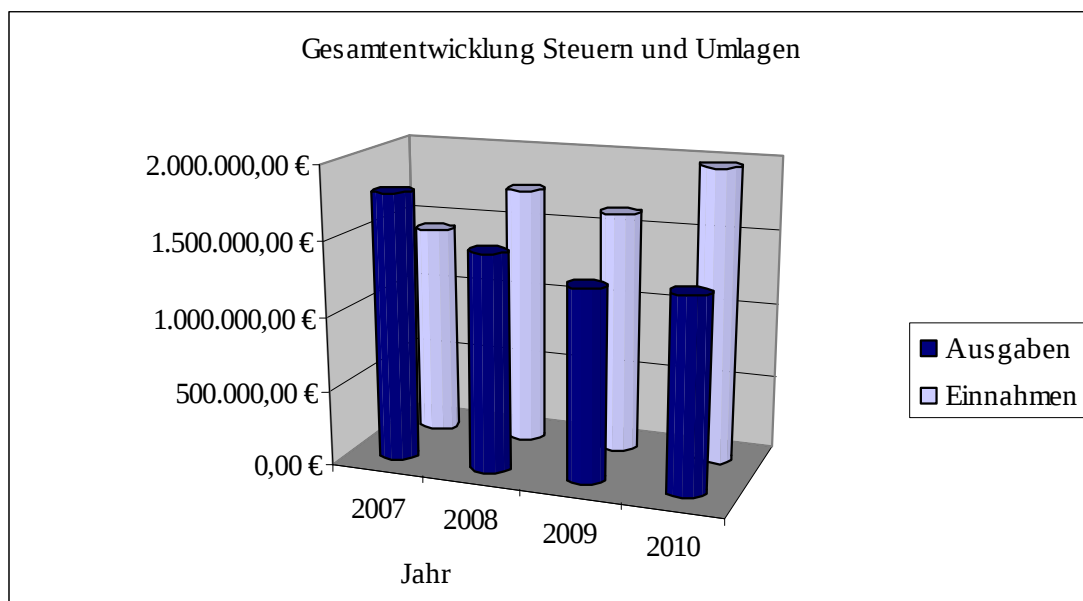
Unterab-schnitt	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009
0650	Gebäudemanagement	-336,78 €	598,48 €
4647	Kinderspielkreis Gyhum	-47.777,65 €	-35.052,94 €
4648	Kinderspielkreis Hesedorf	-50.121,89 €	-45.802,11 €
4649	Kinderspielkreis Nartum	-38.466,13 €	-41.079,01 €
7617	Feuerwehr- u. DGH Wehldorf	-2.645,98 €	-3.662,01 €
	Summe	-139.348,43 €	-124.997,59 €

7. Entwicklung der Steuern und Umlagen

Die Entwicklung der Steuern und Umlagen zeichnet sich folgt ab:

Bezeichnung	Anordnungs- soll 2009	Anordnungs- soll 2010	Haushalts- soll 2010	Veränderung 2010
Grundsteuer A	67.383,12 €	67.944,01 €	67.000,00 €	944,01 €
Grundsteuer B	316.042,24 €	308.351,13 €	305.000,00 €	3.351,13 €
Gewerbesteuer	424.476,18 €	674.196,79 €	499.400,00 €	174.796,79 €
Einkommensteueranteil	619.454,00 €	595.700,00 €	569.600,00 €	26.100,00 €
Umsatzsteueranteil	54.522,00 €	55.378,00 €	52.500,00 €	2.878,00 €
Vergnügungssteuer	18.425,25 €	43.889,10 €	26.000,00 €	17.889,10 €
Automatensteuer	30.605,00 €	141.251,47 €	30.000,00 €	111.251,47 €
Hundesteuer	6.109,41 €	6.087,96 €	6.100,00 €	-12,04 €
Zweitwohnungssteuer	2.075,00 €	1.975,00 €	2.000,00 €	-25,00 €
Zuweisung SG	88.173,00 €	77.859,00 €	69.200,00 €	8.659,00 €
Summe Einnahmen	1.627.265,20 €	1.972.632,46 €	1.626.800,00 €	345.832,46 €
Gewerbesteuerumlage	81.533,00 €	93.125,00 €	93.400,00 €	-275,00 €
Kreisumlage	701.976,00 €	614.768,00 €	634.500,00 €	-19.732,00 €
Samtgemeindeumlage	503.110,00 €	594.479,00 €	594.500,00 €	-21,00 €
Summe Ausgaben	1.286.619,00 €	1.302.372,00 €	1.322.400,00 €	-20.028,00 €
Netto-Aufkommen	340.646,20 €	670.260,46 €	304.400,00 €	365.860,46 €

Über mehrere Jahre betrachtet ergibt sich bei der Gesamteinnahme- bzw. Gesamtausgabesituation folgendes Bild:



8. Haushaltsüberschreitungen

Bei der Ausführung des Haushaltsplanes haben sich Überschreitungen ergeben. Der Rat der Gemeinde Gyhum hat die entstandenen und nachfolgend näher erläuterten Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 36.910,71 Euro gemäß § 89 NGO in seiner Sitzung am xx.xx.2011 zur Kenntnis genommen, soweit der Rat diese Überschreitungen nicht bereits genehmigt hat. Die Deckung ist durch Mehreinnahmen bzw. Ausgabeeinsparungen im Gesamthaushalt gegeben. Die Überschreitungen betragen 1,51 v.H. des Haushaltssolls bzw. 1,28 v.H. des Anordnungssolls.

HH-Stelle	Bezeichnung	HH-Soll €	Über- schreitung €	genehmigt durch:		
				GD	GD+BGM	Rat
Verwaltungshaushalt						
Gemeindeorgane 0000.6300	Repräsentationskosten, Ehrungen, usw.	1.200,00	550,34	X		
		Erläuterung: Durch Kürzungen während den Haushaltsberatungen konnten geplante Präsentkörbe, Ehrungen, usw. nur als Mehrausgaben erfolgen Deckung: Allgemeine Deckungsreserve; Zinsen für Kreditmarktmittel				
Allgemeine Verwaltung 0200.6500	Prozesskosten	0,00	133,68	X		
		Erläuterung: Mit einer Vorschuss-Honorarnote in der Höhe war in 2010 nicht zu rechnen. Deckung: Kreisumlage				
Personalverwaltung 0220.4509	Mutterschutzumlage (U2)	400,00	52,13	X		
		Erläuterung: - Deckung: Kreisumlage				
Grundstücks- u. Gebäudemanagement 0650.5000	Unterhaltung der Gebäude u. baulichen Anlagen	16.000,00	656,98	X		
		Erläuterung: Für Reparaturarbeiten am Dachtragwerk des Kinderspielkreises Nartum fielen Mehrausgaben an. Deckung: Bewirtschaftungskosten				
0650.6720	Lohnkostenerstattung an die Samtgemeinde	400,00	3.796,13			
		Erläuterung: Die benötigten Mittel ließen sich im Vorfeld schlecht kalkulieren. Auf Grund dessen fand eine Mehrinanspruchnahme des Bauhofes der Samtgemeinde statt. Deckung: Kosten Natur- und Landschaftspflege/Kosten RRB Bockel u. Wasserläufe				
Feuerlöschwesen 1300.7180	Zuschuss a. Kameradschaftskasse	400,00	27,52	X		
		Erläuterung: - Deckung: Samtgemeindeumlage/Zinsen für Kreditmarktmittel				
Denkmalpflege u. -schutz 3650.6720	Lohnkostenerstattung an die Samtgemeinde	0,00	1.519,29			
		Erläuterung: Die benötigten Mittel ließen sich im Vorfeld schlecht kalkulieren. Auf Grund dessen fand eine Mehrinanspruchnahme des Bauhofes der Samtgemeinde statt. Deckung: Kosten RRB Bockel u. Wasserläufe				
Kinderspielplätze 4605.5100	Unterhaltung Kinderspielplätze	5.500,00	3.245,69		X	
		Erläuterung: Die Mäharbeiten wurden im Haushaltsjahr 2010 für die Jahre 2009 u. 2010 abgerechnet. Deckung: Allgemeine Deckungsreserve/Kreisumlage				

HH-Stelle	Bezeichnung	HH-Soll €	Über- schreitung €	genehmigt durch:		
				GD	GD+BGM	Rat
Kinderspielkreis Gyhum 4647.4149	Dienstbezüge u. dgl. Tariflich Beschäftigte	66.500,00	6.859,46		X	
		Erläuterung: Personalmehrkosten entstanden im Kinderspielkreis Hesedorf auf Grund von Altersteilzeit und Krankheitsvertretungen. Deckung: Kreisumlage				
4647.6500	Geschäftsbedarf einschl. Telefongebühren	500,00	11,63	X		
		Erläuterung: - Deckung: Kreisumlage				
Kinderspielkreis Hesedorf 4648.4149	Dienstbezüge u. dgl. Tariflich Beschäftigte	53.700,00	4.612,89		X	
		Erläuterung: Personalmehrkosten entstanden im Kinderspielkreis Hesedorf auf Grund von Altersteilzeit und Krankheitsvertretungen. Deckung: Kreisumlage				
4648.6500	Geschäftsbedarf einschl. Telefongebühren	500,00	2,10	X		
		Erläuterung: - Deckung: Kreisumlage				
Kinderspielkreis Nartum 4649.4149	Dienstbezüge u. dgl. Tariflich Beschäftigte	52.600,00	3.780,07		X	
		Erläuterung: Personalmehrkosten entstanden im Kinderspielkreis Nartum auf Grund von Altersteilzeit und Krankheitsvertretungen. Deckung: Kreisumlage				
4649.6500	Geschäftsbedarf einschl. Telefongebühren	400,00	142,27	X		
		Erläuterung: - Deckung: Kreisumlage				
Allgemeine Sportpflege, - Förderung u. - Werbung 5500.7185	Zuschuss TuS Nartum f. Sporthalle	10.600,00	1.680,09		X	
		Erläuterung: Nachzahlung 2009 sowie Abschlag 2010 lt. Vertrag. Deckung: Allgemeine Deckungsreserve				
Park- u. Gartenanlagen 5800.5100	Unterhaltung Park- u. Gartenanlagen	3.000,00	1.769,75		X	
		Erläuterung: Die Grünpflegearbeiten wurden im Haushaltsjahr 2010 für die Jahre 2009 u. 2010 abgerechnet. Deckung: Kreisumlage				
5800.5290	Neuansch. u. Unterhaltung Parkbänke	500,00	67,98	X		
		Erläuterung: - Deckung: Kreisumlage				
Gemeindestraßen 6300.5100	Lfd. Unterhaltung	22.000,00	734,33	X		
		Erläuterung: Auf Grund des harten Winters waren aus Verkehrssicherheitsgründen die Mittel schon früh aufgebraucht Deckung: Kreisumlage				

HH-Stelle	Bezeichnung	HH-Soll €	Über- schreitung €	genehmigt durch:		
				GD	GD+BGM	Rat
6300.5110	Winterdienst	2.000,00	3.170,03		X	
		Erläuterung: Auf Grund des vorangegangenen starken Winters waren die Mittel bereits früh aufgezehrt. Deckung: Allgemeine Deckungsreserve/Kosten Natur- und Landschaftsschutz				
Straßenbeleuchtung 6700.5700	Stromkosten Straßenbeleuchtung	10.000,00	998,73	X		
		Erläuterung: Es entstanden unvorhersehbare Mehrkosten für den Energiebezug. Deckung: Kosten Natur- und Landschaftsschutz				
Sammelstelle f. Kompostierungs- Rohmaterialien 7210.5000	Unterhaltung Grünschnittcontainer	6.000,00	634,45	X		
		Erläuterung: Der Haushaltsansatz wurde zu knapp kalkuliert. Deckung: Kreisumlage				
Steuern, Allgem. Zuweisungen u. Allgem. Umlagen 9000.8450	Zinsen für Steuererstattungen	1.200,00	2.363,38			
		Erläuterung: Durch Außenprüfungen des Finanzamtes kam es zu höheren Steuererstattungen. Deckung: Lfd. Unterhaltung Wirtschaftswege				
Vermögenshaushalt						
Wartehäuschen 6340.9400	Baukosten Wartehäuschen	2.500,00	101,79	X		
		Erläuterung: Beschluss VA Gyhum v. 01.07.2010: Erhöhung des Ansatzes um 500,00 Euro. Deckung: Tilgung Kreditmarktmittel				

9. Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage dient unter anderem auch zur Liquiditätssicherung. Daher soll der Bestand mindestens 1 v.H. des Anordnungssolls des Verwaltungshaushalts im Mittel der letzten drei Jahre betragen.

Haushaltsjahr	Ausgaben des Verwaltungshaushalt
2007 Anordnungssoll	2.233.293,77 €
2008 Anordnungssoll	2.020.301,42 €
2009 Anordnungssoll	1.917.638,98 €
Summe	6.171.234,17 €
einfacher Durchschnitt	2.057.078,06 €
Mindestbestand (1 v.H.)	20.570,78 €
voraussichtlicher Bestand am 31.12.2010	172.816,95 €
Differenz	152.246,17 €

Der tatsächliche Bestand der Rücklage ergibt sich aus dem Jahresabschluss wie folgt:

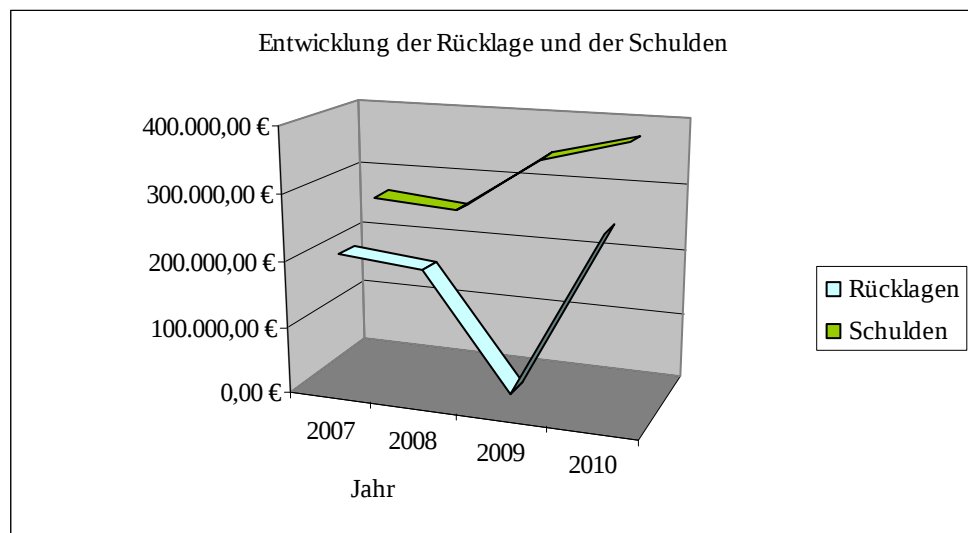
Bezeichnung	Stand am 31.12.2009	Veränderungen 2010		Stand am 31.12.2010
		Zugänge	Abgänge	
Gesamtdeckungsrücklage	23.822,47 €	249.778,63 €	0,00 €	273.601,10 €

Daraus ergibt sich, dass der Mindestbestand um 253.030,32 Euro überschritten wurde. Je Einwohner ergibt sich ein Rücklagenbestand von 115,06 Euro.

10. Darlehnsbelastung

Bezeichnung	Ist-Bestand	je Einwohner
Darlehnsbestand am 31.12.2009	342.000,00 €	143,82 €
Neuaufnahme 2010	50.000,00 €	21,03 €
Tilgung 2010	15.200,00 €	6,39 €
Darlehnsbestand am 31.12.2010	376.800,00 €	158,45 €

Zum Haushaltsausgleich wurde bei den Kreditaufnahmen ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 50.000,00 EUR gebildet.



11. Investitionen und deren Finanzierung (Ist)

Zusammenfassung:

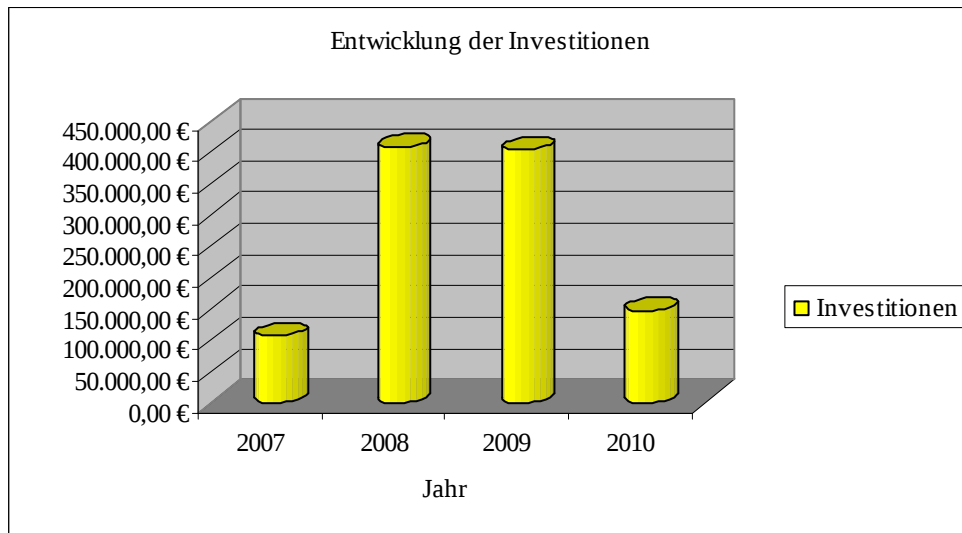
Unter- abschnitt	Bezeichnung	Betrag €
3000	Zustiftung Kempowski-Stiftung	60.000,00 €
3660	Heimatspflege	5.016,07 €
4605	Kinderspielplätze	23.000,00 €
4647	Kinderspielkreis Gyhum	2.769,68 €
4648	Kinderspielkreis Hesedorf	2.626,37 €
4649	Kinderspielkreis Nartum	3.022,59 €
5500	Allgemeine Sportpflege	0,00 €
5620	Turnhalle Gyhum	18.346,68 €
6150	Dorferneuerung	0,00 €
6154	Ländl. Entwicklungsmaßn.	2.789,48 €
6300	Gemeindestraßen	9.682,19 €
6340	Wartehäuschen	2.601,79 €
6700	Straßenbeleuchtung	0,00 €
7800	Wirtschaftswege	5.000,00 €
7810	Flurbereinigung	4.995,56 €
7910	Gewerbepark Bockel	0,00 €
8810	Sonstiges Grundvermögen	606,90 €
Summe		140.457,31 €

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch:

Finanzierung	Betrag
Zuweisung Land	27.500,00 €
Zuschüsse Dritter	0,00 €
Erschließungsbeiträge	0,00 €
Straßenbaubeiträge	46.944,46 €
Grundstücksveräußerung	1.284,00 €
Rücklagemittel	0,00 €
Zuführung vom VWH	2.057.491,80 €
Kreditmarktmittel	50.000,00 €
Spenden	0,00 €
Eigenmittel	-2.042.762,95 €
Summe	140.457,31 €

Je Einwohner ergibt sich eine Investitionssumme in Höhe von 59,65 Euro.

Bei der Betrachtung mehrerer zurückliegender Jahre ergeben sich folgende Investitionssummen:



Abgeschlossene Maßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken

Entfällt.

12. Zuwendungen an die Gemeinde Gyhum

Unterabschnitt	Bezeichnung	Betrag
4515	Kinderspielkreise in der Gemeinde Gyhum	100.000,00 €
		100.000,00 €

13. Erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen

Sofern von den Haushaltsansätzen mit einem Betrag von mehr als 15.000 Euro abgewichen wurde, sind diese nachfolgend ausgewiesen und erläutert.

Verwaltungshaushalt

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Abweichung €	Begründung
4515.1780	Spenden	+ 100.000,00	Siehe 12.
5620.6791	Erstattg. Betriebs- u. Bewirtschaftungskosten	+ 17.852,61	Es kam hier zu höheren Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, wodurch die Erstattungen ebenfalls höher ausfielen.
9000.0030	Gewerbsteuer	+ 107.688,88	Die Steuereinnahmen haben sich zum Positiven entwickelt.
9000.0210	Vergnügungssteuer	+ 17.889,10	
9000.0211	Automatensteuer	+ 109.666,09	
9000.2650	Zinsen aus Steuernachforderungen	+ 20.439,00	Durch Außenprüfungen des Finanzamtes und dem allgemein hohen Gewerbesteueraufkommen kam es ebenfalls zu hohen Nachzahlung an Steuernachforderungen.
9140.8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	+ 391.408,33	Überschuss Verwaltungshaushalt

Vermögenshaushalt

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Abweichung €	Begründung
6300.3500	Erschließungsbeiträge	- 42.000,00	Im Baugebiet „Op’n Barg“ konnten keine Grundstücke veräußert werden.
7617.3400	Erlöse aus Grundstücksverkäufen	-65.000,00	Für das Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus in Wehldorf konnte in 2010 kein Käufer gefunden werden.
7617.9400	Baukosten	- 20.000,00	
7800.3611	Zuweisung GVfG (Sicherung v. Bahnübergängen)	- 30.900,00	Da die Maßnahme im Haushaltsjahr 2010 nicht in Angriff genommen wurde, sind auch keine Zuweisungen geflossen.
7800.9530	Sicherung der Bahnübergänge	- 37.000,00	Bisher wurde nur ein Teilbetrag i. H. v. 5.000,00 Euro gezahlt.
7910.3400	Erlöse aus Grundstücksverkäufen	- 56.429,78	Es konnte nicht die für das Jahr 2010 geplante Fläche verkauft werden.
7910.9861	Investitionszuschuss Breitbandversorgung	- 34.800,00	Der Sperrvermerk „Freigabe durch den VA“ wurde nicht aufgehoben.

8810.3400	Erlöse aus Grundstücksveräußerungen	- 42.000,00	Es wurden keine Grundstücksveräußerungen abgeschlossen.
9000.3622	Unterverteilung Pauschalmittel K II	- 28.400,00	Die Mittel werden in 2011 abgefordert.
9100.9100	Zuführung Allgemeine Rücklage	+ 247.978,63	Überschuss Verwaltungshaushalt
9110.3770	Kreditmarktmittel	- 50.000,00	Es wurde ein Darlehen von 50.000,00 Euro aufgenommen. Weitere Darlehensaufnahmen waren nicht erforderlich.
9140.3000	Zuführung v. Verwaltungshaushalt	+ 391.408,33	Siehe 9140.8600
9140.9000	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	- 45.000,00	Eine Zuführung war nicht erforderlich.

Zeven, den 19.04.2011
 Samtgemeinde Zeven
 Der Samtgemeindebürgermeister
 Im Auftrag